



BAS
Bachelor of Arts
in American Studies

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommer 2012

Course Handbook

Summer 2012



Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg, est. 1386

HCA
Heidelberg Center
for American Studies

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	4
Abkürzungsverzeichnis	4
Zum Studiengang	5
Veranstaltungen nach Modul	8
Einführungsmodul	8
Basismodul Schlüsselkompetenzen	9
Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen	10
Basismodul Language in Use	11
Aufbaumodul Language in Use	11
Basismodule	12
Basismodul Geographie	12
Basismodul Geschichte	13
Basismodul Literatur und Kultur	16
Basismodul Politik	23
Basismodul Religion und Kultur	25
Spezialisierungsmodule	27
Spezialisierungsmodul Geographie	28
Spezialisierungsmodul Geschichte	29
Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur	31
Spezialisierungsmodul Politik	34
Spezialisierungsmodul Religion und Kultur	36
Interdisziplinaritätsmodul	39
Zusatzmodul Recht	41
Heidelberg Center for American Studies	42



Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg, est. 1386

BAS
Bachelor of Arts
in American Studies

Liebe Studierenden des Bachelor of Arts in American Studies,

das Heidelberg Center for American Studies möchte Sie zum Wintersemester 2011/12 begrüßen und stellt Ihnen im Folgenden die Lehrveranstaltungen in kommentierter Form vor.

Gelistet finden Sie alle für Sie relevanten Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2011/12. Das Angebot setzt sich aus Veranstaltungen des Anglistischen Seminars, des Historischen Seminars, des Instituts für Politische Wissenschaft, des Wissenschaftlich-Theologischen Seminars, des Geographischen Instituts, der Juristischen Fakultät und des Heidelberg Center for American Studies zusammen.

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen für die einzelnen Veranstaltungen aufgrund des interdisziplinären Aufbaus des Studiengangs nicht einheitlich geregelt sind. Hinweise zu den Anmeldemodalitäten der einzelnen Veranstaltungen sind unter den jeweiligen Veranstaltungen aufgeführt. Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Anmeldefristen.

Achten Sie bitte auch darauf, dass eine Doppelverwertung von belegten Kursen nicht möglich ist. Sollten Sie z.B. im Basismodul Geschichte eine Übung belegen, dann können Sie sich dieselbe Übung nicht auch für das Spezialisierungsmodul anrechnen lassen, sondern es müssen insgesamt zwei verschiedene Übungen belegt werden. Das gleiche gilt für Veranstaltungen, die in unterschiedlichen Modulen gelistet sind. Bei Belegung muss entschieden werden für welches Modul Sie sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen wollen!

Hinweis:

Aktuelle Ergänzungen und Änderungen zu den Lehrveranstaltungen werden jeweils online vermerkt.

Bei Unklarheiten oder Nachfragen melden Sie sich bitte bei

Studiengangleitung B.A. in American Studies:

Iris Hahn-Santoro / Eva-M Kiefer: Tel. +49 - 6221 - 54 38 74

bas@hca.uni-heidelberg.de

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Gründungsdirektor: Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Junker

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Dr. Wilfried Mausbach

Allgemeine Hinweise

Abkürzungsverzeichnis

BAS = Bachelor of Arts in American Studies	Debating/Book/Language Club
EF = Einführung	GK = Grundkurs
GLK = Grundlagenkurs	HS = Hauptseminar
Int.Sem.= Interdisziplinäres Seminar	K = Kolloquium
Ku = Kurs	MK= Methodenkurs
Practical Skills	PS = Proseminar
S = Seminar	T = Tutorium
Ü = Übung	V = Vorlesung
VL= Vorlesung	W = Workshop

Career Service der Universität Heidelberg

Nutzen Sie den Career Service der Universität für persönliche Beratung, Kursangebote und Stellenvermittlung Praktika oder für den künftigen Berufseinstieg unter

www.careerservice.uni-hd.de

Änderung Ihrer Email-Adresse im Moodle-Profil

Moodle wird von den Dozenten zum Versand von wichtigen Nachrichten an die Kursteilnehmer eingesetzt. In Ihrem Moodle-Profil ist standardmäßig Ihre studentische Email-Adresse (max. mustermann@stud.uni-heidelberg.de) eingetragen. Sollten Sie diese nicht regelmäßig, d.h. mindestens einmal wöchentlich, abrufen, so müssen Sie Ihre „normale“ Email-Adresse (gmx, web.de, yahoo etc.) in Ihrem Moodle-Profil eintragen.

Zugang zu Ihrem Moodle-Profil erhalten Sie nach erfolgreichem Login über einen Klick auf Ihren Namen rechts oben. Tragen Sie nun unter Karteireiter: Profil bearbeiten/Email-Adresse Ihre gültige Email-Adresse ein. Achtung! Moodle enthält einen Fehler – „Bug“ - in der Profilverwaltung.

Tragen Sie bitte nach der Änderung Ihrer Email-Adresse irgend etwas, z.B. einen „*“ unter Beschreibung ein! Ansonsten wird die Änderung der Email-Adresse nicht übernommen. Wenn Sie gerade beim Ändern Ihres Profils sind, können Sie bei dieser Gelegenheit ein Passbild hochladen, um Ihren Kommilitonen im Kurs die Kommunikation zu erleichtern.

Da die Universität Heidelberg Ihre studentische Email-Adresse verwendet, um Nachrichten zu versenden, ist es zumeist sinnvoll, alle auf Ihrem studentischen Email-Account eingehenden Nachrichten auf Ihr privates Email-Konto umzuleiten. Dies können Sie hier [<http://change.rzuser.uniheidelberg.de/>] unter Email-Verwaltung/Email-Weiterleitung, dann [ForwardMail] einstellen. Andererseits sei hier der Hinweis gegeben, dass es möglicherweise trotz des doppelten Aufwands durch Abfrage von zwei Email-Konten sinnvoll sein kann, von vornherein eine studentische/berufliche und eine private Email-Adresse einzusetzen.

Moderne Email-Programme wie Mozilla-Thunderbird [<http://www.mozilla.org>] oder Microsoft Outlook/Express sind in der Lage, mehrere Konten gleichzeitig abzufragen.

Zum Studiengang

Gegenstand des sechssemestrigen Bachelorstudiengangs „American Studies“ an der Universität Heidelberg sind Literatur und Kultur, Geschichte, Politik, Theologie, Geographie und Recht Nordamerikas. Die Amerikastudien an der Universität Heidelberg sind dabei als multi- und interdisziplinäres Lehrprogramm angelegt, um der Komplexität des Forschungsgegenstandes „USA“ stärker gerecht zu werden.

Der Studiengang B.A. in American Studies gliedert sich in das Kernfach selbst und in das Prüfungsmodul.

Das Prüfungsmodul besteht aus einer mündlichen Abschlussprüfung und der Bachelorarbeit.

Das Kernfach ist in einen fachwissenschaftlichen Teil und einen praktischen Teil untergliedert und setzt sich wie folgt zusammen.

Der fachwissenschaftliche Teil des Bachelorstudiengangs besteht aus einem Einführungsmodul, vier Basismodulen, zwei Spezialisierungsmodulen, einem Interdisziplinaritätsmodul und der Möglichkeit, ein Zusatzmodul Recht zu belegen:

- *Einführungsmodul:* Das Modul vermittelt ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geschichte, Literatur und Kultur, Politik, Geographie, Recht und Religion. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen; ebenso werden die Studierenden in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt. Das Einführungsmodul wird im ersten Studienjahr absolviert.
- *Basismodule:* Die Basismodule ermöglichen den Studierenden, disziplinspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Studienbereichen des Bachelorstudiengangs auf- und auszubauen. Die Studierenden sollen durch die disziplinäre Spezialisierung Sicherheit im Umgang mit den Methoden und Fragestellungen der ausgewählten Disziplinen erwerben. Von den angebotenen fünf Basismodulen müssen mindestens **vier** gewählt werden.
- *Spezialisierungsmodule:* Spezialisierungsmodule können entweder der disziplinären Vertiefung durch eine intensive, exemplarische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gegenständen ausgewählter Studienbereiche dienen oder einer interdisziplinären Verflechtung durch Konzentration auf einen bestimmten Themenbereich, zu dem Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen belegt werden. Die Spezialisierungsmodule ermöglichen den Studierenden, aus den vier zuvor ausgewählten Basismodulen ein oder zwei Schwerpunktdisziplinen auszuwählen, aus denen anschließend das Thema der Bachelorarbeit zu wählen ist.
- *Interdisziplinaritätsmodul:* Interdisziplinaritätsmodule dienen der konsequenten Verbesserung interdisziplinären Arbeitens und der plastischen Veranschaulichung der daraus erwachsenden Synergieeffekte. Das Interdisziplinaritätsmodul kann dabei entweder ein Interdisziplinäres Seminar und ein Interdisziplinäres Kolloquium umfassen oder aus zwei

Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen zu einem gemeinsamen Thema bestehen.

- *Zusatzmodul Recht*: Das Zusatzmodul Recht bietet eine Zusatzqualifikation im Bereich des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache. Es wird ein Überblick über das Staatsorganisationsrecht und die Grundrechte der USA gegeben. Das Zusatzmodul erstreckt sich über drei Semester und wird Studierenden ab dem 3. Fachsemester empfohlen. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein gesondertes Zertifikat ausgewiesen.

Der praxisbezogene Teil des Bachelorstudiengangs gliedert sich in die folgenden Teile:

- *„Language in Use“-Modul*: Das „Language in Use“-Modul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Das Basismodul umfasst eine sprachpraktische Übung, einen Kurs zum Academic Writing und eine Veranstaltung des „Book Club“. Im Aufbaumodul werden ein weiterführender Kurs zum Academic Writing angeboten sowie eine weitere Veranstaltung des „Book Club“.
- *Schlüsselkompetenzmodul*: Das Schlüsselkompetenzmodul ist in ein Basis- und ein Aufbaumodul aufgeteilt. Im Basismodul muss der Basiskurs Schlüsselkompetenzen im ersten Semester belegt werden. Der „Presentation Skills“-Kurs I und eine Veranstaltung des „Debating Club“ müssen bis zum 3. Semester belegt werden. Im Aufbaumodul soll der „Presentation Skills“-Kurs II und eine weitere Veranstaltung des „Debating Club“ belegt werden.
- *Praxismodul*: Das Praxismodul umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums, das in einem für das Berufsfeld eines Amerikanisten relevanten Bereich absolviert werden muss. Die Praktikumsdurchführung umfasst mindestens 8 Wochen, welche in Teilabschnitten oder in unterschiedlichen Praktika erbracht werden können.

Modulübersicht B.A. in American Studies

Sem.	Module								
6	Zusatzmodul Recht (6 SWS; 12 LP)	Interdisziplinaritätsmodul (4 SWS; mind. 8 LP)		B.A. Arbeit (12 LP)		Mündl. Abschlussprüfung (8 LP)			
5		Spezialisierungsmodul I & II: Wahlpflicht: 2 Disziplinen wählbar aus den zuvor als Basismodule belegten Disziplinen Geschichte (4 SWS; 14 LP) Literatur und Kultur (4 SWS; 12 LP) Politik (4 SWS; 12 LP) Religion und Kultur (5-6 SWS; 14 LP) Geographie (8 SWS; 13 LP)					Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen (4 SWS; 8 LP)	Aufbaumodul Language in Use (4 SWS; 8 LP)	
4		Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)							
3		Praxismodul (15-20 LP) Empfohlenes Fachsemester: 3.-5. FS	Basismodul Geschichte (8 SWS; 15 LP)	Basismodul Literatur und Kultur (7 SWS; 14 LP)	Basismodul Politik (6 SWS; 12 LP)	Basismodul Religion und Kultur (7-8 SWS; 15 LP)	Basismodul Geographie (6 SWS; 14 LP)	Basismodul Schlüsselkompetenzen (6SWS; 12 LP)	Basismodul Language in Use (6 SWS; 12 LP)
2									
1	Einführungsmodul (12 SWS; 18LP)								

Über die Module im Einzelnen, das heißt insbesondere die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studien und Prüfungsleistungen sowie Zusammensetzung der Modul-Endnote, informiert das

[Modulhandbuch.](#)

Ausführliche Hinweise finden Sie auch in der

[Prüfungsordnung.](#)



Veranstaltungen nach Modul

Einführungsmodul

Grundlagenkurs II mit Tutorium

Gerhard, Ulrike; Silliman, Daniel

GK; Nr.: 97132110; SWS: 4, LP: 5

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 120 / Oculus;
Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 120 / Stucco ;

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA

Kurzkomentar

Es soll mit Hilfe diese Grundkurses und dem begleitendem Tutorium ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geographie und Religion und Kultur gegeben werden. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen. **Das Tutorium wird vom 19.04. bis 24. 05. Do. von 9:15-10:45 stattfinden.**

Methodenkurs II

Rostetter, Katia

GK; Nr.: 97132130; SWS: 2; LP: 3

Mo; wöch; 9:15 - 10:45; Hauptstr. 120 / Oculus;

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA.

Kurzkomentar

Die Studierenden sollen in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt werden und erhalten Anregungen für einen aktiven und zielgerichteten Einstieg in das Studium. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab, die gleichzeitig auch die Orientierungsprüfung darstellt.

Basismodul Schlüsselkompetenzen

Presentation Skills I

Sommer, Daniel

Ku; Nr.: 97132220; SWS: 2; LP: 4

Fr 27.04.2012: 10:00-16:00; Sa 28.04.2012: 10:00-16:00; Hauptstr. 120 / Oculus;

Fr 04.05.2012: 10:00-16:00; Sa 05.05.2012: 10:00-16:00. Hauptstr. 120 / Oculus;

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA;

Kommentar

In diesem Kurs lernen die Studierenden Präsentationen kommunikativ und nachhaltig zu gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken (Stimme, Körpersprache, Visualisierung, Adressatenbezug, Aufbau) angemessen einzusetzen.

Aufbaumodul Schlüsselkompetenzen

Debating Club II

Thunert, Martin

Ku; Nr.: 97132230; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15-17:45; Hauptstr. 120/ Oculus;

Nur für Studierende des HCA

Anmeldeverfahren bereits abgeschlossen

Kommentar

Transatlantische Mittlerorganisationen (mit Exkursion nach Berlin)

Die transatlantischen Beziehungen werden durch zahlreiche Akteure gestaltet: neben der Regierungsebene prägen eine große Anzahl von Akteuren aus Parlament, Bundesländern und vor allem aus der Gesellschaft heraus das transatlantische Verhältnis. Letztere Einrichtungen, zu den Organisationen des Wissenschaftler- und Studentenaustausch ebenso gehören wie Stiftungen, Elitennetzwerke, Debattierzirkel, Think Tanks, Public Affairs-Büros, Unternehmensvertretungen, Wirtschaftsclubs und kulturpolitische Einrichtungen werden häufig als „Mittlerorganisationen“ bezeichnet. Der Debating Club 2 möchte diese Akteure kennenlernen, ihre Merkmale und Charakteristika studieren und ihre jeweilige Rolle kontrovers diskutieren. Den Hauptteil der Lehrveranstaltung bildet eine durch mehrere Seminartermine vor- und nachbereitete Exkursion nach Berlin vom 18.-22. Juni 2012, die uns zu Besuchen einiger dieser Einrichtungen führen wird.

Sitzungstermine (unregelmäßig) Di 16-18 Uhr

Presentation Skills II

Sommer, Daniel

Ku; Nr.: 97132510; SWS: 2; LP: 4

Fr 15.06.2012: 10-16:00; Sa 16.06.2012: 10:00-16:00

Fr 29.06.2012: 10:00-16:00; Sa 30.06.2012: 10:00-16:00

Hauptstr. 120 / Oculus

Anmeldung über LSF; Nur für Studierende des HCA

Kommentar

In diesem Kurs lernen die Studierenden Präsentationen kommunikativ und nachhaltig zu gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken (Stimme, Körpersprache, Visualisierung, Adressatenbezug, Aufbau) angemessen einzusetzen.

Basismodul Language in Use

Book Club I / II, Hot-of-the-Press

Schloss, Dietmar

Ku; Nr.: 97132230 ; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; Kettengasse 12 / AS SR 333

Aufbaumodul Language in Use

Academic Writing II

Schüler, Anja

Ku; Nr.: 97132320; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 120 /Oculus

Anmeldung über LSF. Nur für Studierende des HCA

Kommentar

This class will help students develop their academic writing skills and guide them through the processes of reading, reflection, writing, and revision. Instruction in academic writing skills includes paraphrasing, summarizing, writing topic sentences, and organizing an essay. We will also practice revision, editing, and proofreading, expand your knowledge of the English language and help you avoid the mistakes typically made by non-native speakers.

Book Club I / II, Hot-of-the-Press

Schloss, Dietmar

Ku; Nr.: 97132230 ; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; Kettengasse 12 / AS SR 333

Basismodul Geographie

Geographie wirtschaftlicher Globalisierung

Glückler, Johannes

V; LP: 4/5, Mo; wöch; 9:15 - 10:45; Berliner Str 48 / HS

ab 23.04.2012

Kurzkomentar

Die Vorlesung führt in Grundkonzepte internationaler wirtschaftlicher Austauschbeziehungen ein und entwickelt ein Verständnis für die Diskussion wirtschaftlicher Globalisierung. Neben der Entwicklung verschiedener Perspektiven auf die Globalisierungsidee stehen Theorien und empirische Befunde der internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen im Mittelpunkt: Außenhandel, Kapitalmärkte, Innovation und Transfer von Wissen und Technologie sowie die internationale Mobilität von Berufstätigen. Globale Prozesse werden an lokalen geographischen Beispielen der zentralen Global Cities und peripherer offshore-Lokationen diskutiert.

Literatur: Dicken, P. (2003): Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century. New York: Guilford Press

Held, D., McGrew, A., Goldblatt, D., Perraton, J. (1999) Global Transformations. Politics, Economics and Culture. Cambridge: Polity Press.

Bevölkerungsgeographie: Weltweite Migration

Gerhard, Ulrike

PS; LP: 4; Di; wöch; 14:15 - 15:45; Berliner Str 48 / HS

Anmeldung bis 26.01.2012 an ulrike.gerhard@geog.uni-heidelberg.de

Kurzkomentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen der Stadtgeographie vorgestellt. Hierzu gehören die verschiedenen Forschungsperspektiven der Stadtgeographie, ein historischer Abriss der Stadtentwicklung, Theorien und Modelle zur inneren Struktur und Entwicklung von Städten und vor allem aktuelle Entwicklungsbedingungen und -prozesse, die an einer Vielzahl von Beispielen aus Deutschland, Europa, Nordamerika und anderen Teilen der Welt diskutiert werden.

Geländepraktikum: „Einzelhandel und Stadtentwicklung - Eine produktive Symbiose?“ Untersuchungen zur aktuellen Situation Einzelhändler in Heidelberg

Meier, Gino

Geländepraktikum: 1242070006/ 3133, LP: 6

Do 26.01.2012: 17:00-18:00; Berliner Straße 48 / HS; Vorbresprechung,

Fr 27.04.2012: 9:00 - 13:00; 31.10.2011; Berliner Str. 48 / SR; im Anschluss bis 17:00 Feldbegehung

Mo 14.05.2012: 15:00 - 18:00; BerlinerS 48 / SR

Fr, Sa 22.-23.06.2012 Blockveranstaltung: 09:00 - 18:00; BerlinerS 48 / PC Pool

Mo 09.07.2012: 15:00-18:00; Berliner S 48/SR

Anmeldung in der Vorbresprechung am Do 26.01.2012: 17:00-18:00; Berliner Straße 48 / HS

Basismodul Geschichte

American History Online: Exploring Major Problems in U.S. History Through Primary Source Websites and Databases

Mausbach, Wilfried

Ü; Nr.: 97133113; SWS: 2, LP: 9

Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 16.04.2012, Hauptsr. 120, Oculus

Anmeldung über LSF

Kommentar

Primary sources are the raw materials of history. As American historian Edward Ayers points out, “We all live in a world of primary documents—of daily newspapers and news reports, of e-mails and instant messages, of movies and TV shows. Every day, every person triangulates among those primary documents, trying to make sense of history as it unfolds all around us, as we participate in it. By building our courses around primary documents, firmly set in their own time, we build bridges between the past and the present.” With the advent of a plethora of Internet collections, a wide variety of primary source material is now literally at our fingertips.

In this course, we will use this material to explore selected problems of American history. We will look at life in Jamestown, the first permanent English settlement in what later became the United States; follow runaway slaves in eighteenth-century Virginia; investigate how the framers of the U.S. Constitution perceived the role of the presidency; examine President Andrew Jackson’s policy

of Indian Removal as well as the Sioux Treaty of 1868; take a closer look at two communities—one Northern, one Southern—during the Civil War; explore the human experience of the 1930's Great Depression; and survey the origins of the Tonkin Gulf Resolution of 1964, which set the stage for the American war in Vietnam.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Race and Ethnicity in American History from Early Colonial Times to the Present

Berg; Manfred

V; Nr.: HS201210006; SWS: 2; LP: 5

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.04.2012; Grabengasse 3-5 / HistSem HS;

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar:

In the early 17th century, North America became the meeting ground of indigenous, European, and African cultures. Since then ideas of race and ethnicity have been powerful forces in shaping the social identities and practices of Americans. This lecture course will encompass both dimensions: the development of race and ethnicity as belief systems and ideologies, including racism and nativism, and their social and political consequences. It will broaden the traditional focus on black-white relations and include the experiences of Native Americans, Hispanics, Asian immigrants, Jews and other Europeans who did not conform to the dominant Anglo-Protestant cultural model. I will also introduce recent theoretical concepts and historiographical developments, as for example "whiteness studies," that have enriched our understanding of race and ethnicity.

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche oder mündliche Vorlesungsprüfungen zu den verschiedenen Prüfungsordnungen können auf Deutsch abgelegt werden.

Suggested Reading:

Bayor, Ronald H., ed. *Race and Ethnicity in America: A Concise History*, New York: Columbia University Press, 2003;

Fredrickson, George M. *Racism: A Short History*. Princeton: Princeton University Press, 2002;

McDonald, Jason. *American Ethnic History: Themes and Perspectives*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2007;

Smedley, Audrey. *Race in North America: Origin and Evolution of a Worldview*. Boulder, Co.: Westview Press, 2007;

Spickard, Paul R. *Almost All Aliens: Immigration, Race, and Colonialism in American History and Identity*. New York: Routledge, 2007.

From Camelot to Watergate: U.S. Politics, Society and Culture from 1961 to 1973

Lorenz, Sophie

PS; Nr.: HS201210016; SWS: 4; LP: 9

Do; wöch; 13:15 - 15:45; ab 19.04.2012; Grabengasse 3-4 / ÜR II;

Mo; wöch; 13:15 - 14:00; Grabengasse 3-4 / ÜR I; Lorenz, S.

Zentrale Proseminaranmeldungen Geschichte: Donnerstag, 12. April 2012, 13.00 Uhr s. t. (bis 14.00 Uhr), in der Neuen Aula der Neuen Uni (evtl. auch in Hörsaal 10 der Neuen Uni)

Kommentar

Die außergewöhnliche Bedeutung der „langen“ 1960er Jahre als eine Ära globalen Wandels, in der sowohl politisch als auch kulturell historische Zäsuren stattfanden, lässt sich heute kaum noch bestreiten. In der Geschichte der USA zählt diese Zeitspanne, die aus kulturgeschichtlicher Perspektive bis in die frühen 1970er Jahre hineinreicht, zu den bewegtesten und ereignisreichsten Perioden des 20. Jahrhunderts. Angefangen mit der Präsidentschaft John F. Kennedys, dessen früher Tod zur Entstehung des Camelot-Mythos beitrug, gefolgt von schweren Rassenunruhen und Studentenprotesten, die ihren Höhepunkt um das Jahr 1968 fanden, erschüttert durch die Ermordung von Martin Luther King jr, das Aufkommen von Black Power und dem Vietnamkrieg, endeten die „langen“ 1960er Jahre mit der Watergate-Affäre und dem Rücktritt von Präsident Richard Nixon. Aufgrund ihrer Komplexität und historischen Dichte ist diese Phase auch nach über 40 Jahren immer noch Gegenstand von geschichtswissenschaftlichen und erinnerungspolitischen Debatten.

Das Proseminar wird diese turbulente Zeitspanne zwischen dem Amtsantritt John F. Kennedys und dem Ende der Präsidentschaft Richard Nixons in den Blick nehmen. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, welche politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse diese Zeit geprägt haben. Wir werden uns unter anderem mit Kennedy's „New Frontier“-Politik und der Kuba-Krise, der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung, dem Vietnamkrieg, der Entstehung der „New Left“ und den Studentenprotesten, dem Aufkommen der Frauenbewegung, Gegenkultur, dem konservativen Rückschwung in der Ära Nixon, sowie dem Watergate-Skandal beschäftigen. Dabei werden auch populärkulturelle Repräsentationen und erinnerungspolitische Annäherungsversuche an dieses bewegte Jahrzehnt amerikanischer Geschichte von Interesse sein.

Das Proseminar dient dazu, am Beispiel des skizzierten Themas den Umgang mit geschichtswissenschaftlichen Hilfsmitteln und die Anwendung historischer Methoden einzuüben.

Außerdem wollen wir uns mit Online-Quellenarchiven und deren Nutzung zu den oben genannten Themen beschäftigen.

Literatur:

Jürgen Heideking/ Christof Mauch. Geschichte der USA, Tübingen: A. Francke UTB 62009;

Farber, David/ Bailey, Beth L. The Columbia Guide to America in the 1960s. New York: Columbia University Press, 2001.

Stefan Jordan, Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart: Reclam, 2005.

Basismodul Literatur und Kultur

Introduction into the Study of English Literature (Einführung in die Grundfragen der englischen Literaturwissenschaft)

Nünning, Vera

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an den Begleittutorien erforderlich, zu denen Sie sich vor Semesterbeginn online anmelden müssen. Die Termine der Tutorien standen am Redaktionsschluss dieses Dokuments noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf den Internetseiten des Instituts: <www.as.uni-hd.de>.

EF; Nr.: LSF#104901, SWS: 2, LP: 5

Mo; wöch; 11:15-12:45; Heuscheuer I;

Kommentar

This course of lectures will serve as an introduction to the study of literatures in English. Addressing key concepts and critical tools relevant to the analysis and interpretation of literary texts, we will discuss structural aspects of the major genres (drama, prose, poetry), explore different schools of literary and cultural theory, and survey basic categories of literary historiography. There will be a compulsory tutorial where advanced students will go over the lecture's central issues and make you familiar with the relevant research tools. This class will be taught in English, and it will conclude with a written exam.

Texts: More information will be provided in the first session.

Proseminare können erst nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft (inklusive Tutorium) belegt werden.

Introduction to Twentieth-Century Short Fiction

Nagl, Hannes

PS; Nr.: 97133152, SWS: 2, LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 120/ Oculus;

Anmeldung bis 29.02.2012 per Email: hnagl@hca.uni-heidelberg.de

Kurzkomentar

The short story is often considered as the American literary genre, and indeed, from its beginnings in the early nineteenth century until today, it has been one of the most vital and unique forms of American fiction, closely reflecting the cultural and historical developments that have shaped the American experience. After briefly looking at the 'invention' of the short story in the nineteenth century, in this Proseminar we will explore the development of the genre during the twentieth century. We will begin with texts by modernist writers such as Ernest Hemingway, arguably the most influential short story writer of the century, and will then move on to stories written in the second half of the century by J.D. Salinger, Flannery O'Connor, Joyce Carol Oates, Raymond Carver and others.

While our main focus will be on analyzing and interpreting the individual texts (using and refining the tools and methods you learned in the Introductory Lecture), we will also trace the formal development of the genre covering major periods in twentieth-century literary history from Modernism to Postmodernism and beyond. In addition, we will place the short stories in their cultural and historical contexts and discuss their central themes: Since Edgar Allan Poe's nineteenth-century tales of crime and mystery, the short story has frequently been used to explore the 'darker' side of life in America, often depicting social and psychological conflicts, suppressed emotional desires or violent struggles; as the selection of authors for this course suggests, we will study if and how this trend has been continued in the twentieth century.

Literatur:

A reader will be available in March; participants are expected to read the texts in advance.

Introduction to 20th Century American Prose

Weymann, Stefanie

PS; Nr.: 97133152, SWS: 2, LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Kettengasse 108

„The business of a novelist,” says John Dos Passos, „is to create characters first and foremost, and then to set them in the snarl of the human currents of his time, so that there results an accurate permanent record of a phase of history.“ The three novels, which we will read and analyze in this course, follow these instructions to the letter. Set in different phases of twentieth century American history, the author of each novel places his characters in an environment in which they experience „the snarl of the human currents“ at its most intense: the city. While John Dos Passos' epic novel *Manhattan Transfer* exposes the characters to the currents of modernity as each of them

struggles to „make it“ in the rising metropolis, the protagonists in Thomas Pynchon’s *The Crying of Lot 49* and Paul Auster’s *The New York Trilogy* have made it to the city only to realize that once you are in, there is no easy way out – especially when the city you find yourself in has become an enormous labyrinth of signs.

As we explore these modern and postmodern visions, the basic aspects of prose analysis such as narrative perspective, characterization, plot and setting will guide our reading of the novels.

Literatur:

John Dos Passos, *Manhattan Transfer* (1925)

Thomas Pynchon, *The Crying of Lot 49* (1966)

Paul Auster, *The New York Trilogy* (1987)

Einführung in die Dramenanalyse: Arthur Miller, *Incident at Vichy*, *After the Fall*

Hänßgen, Eva

PS I; Nr.: LSF#108655, SWS: 3, LP: 5

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 115

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

Arthur Miller (1915-2005) is one of the giants of American theatre. This course will focus on two of his plays from the 1960s, *After the Fall* and *Incident at Vichy*.

Miller was convinced that plays can improve society by tackling issues like guilt and responsibility. In *After the Fall* the focus is on family and marriages (loosely based on his own, one of them to Marilyn Monroe), in *Incident at Vichy* – set during the Nazi occupation of France – on society in general. Here, the question of values in the face of evil becomes even more urgent.

The course will also address basics of the analysis of drama like genre, communication, language, characterization, plot and setting. In *After the Fall* the dramatic technique is striking: Miller literally turns the mind of his protagonist into a stage on which his traumatic memories are played out.

Literatur:

Please read the two plays in this edition before the beginning of term:

Miller, Arthur. *Plays: Two. The Misfits, After the Fall, Incident at Vichy, The Price, The Creation of the World and Other Business, Playing for Time*. Introd. Miller. *World Classics*. London: Methuen Drama, 2009.

Recommended Reading:

Baumbach, Sibylle, and Ansgar Nünning. *An Introduction to the Study of Plays and Drama*. Stuttgart: Klett Lerntraining, 2009.

Romanticism and American Poetry

Löffler, Philip

PS ; Nr.: LSF#123782, SWS: 2, LP: 5

Saturday, August 25, 2012 and Saturday, September 1, 2012 from 10 a.m. to 6 p.m.

Students interested in participating will have to attend a mandatory preliminary meeting on Monday, August 6, 2012 from 10 – 11 a.m. in room 122, in which they receive preparatory homework assignments, the syllabus and the respective reading list.

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

This course serves mainly two functions: it provides a general introduction to the analysis of American poetry and it helps students understand the historical and conceptual frameworks of the so-called Romantic Period. We will try to define what a literary text needs to consist of in order to qualify as a poem (as opposed to, say, a short story or drama) and we will focus specifically on those writing strategies used by Romantic poets (e. g. free verse vs. rigid neo-classical formalism) to pinpoint the significance of poetry in early 19th century American literary culture. The Romantic period in America is still frequently referred to as the first period of cultural independence in American history. Discussing texts by authors such as William Cullen Bryant, Ralph Waldo Emerson, Edgar Allen Poe, or Walt Whitman, we will try to locate these claims for cultural independence in terms of their aesthetic, political and social relevance and we will try to establish in how far the production and reception of Romantic poetry in particular has helped to sustain these claims for almost two decades now.

Literatur:

All course materials will be made available in a reader purchasable at CopyCorner.

American Humor in the 20th Century

Bloom, Steven

PS I; Nr.: LSF#108655, SWS: 3, LP: 5

Mo; wöch; 9:15 - 10:45; Kettengasse 12 / AS SR 116

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

This course in the serious business of humor will include discussions of the following topics: American political humor, Ethnic humor, African-American humor, Jewish-American humor, misogynist and feminist humor and humor and Hollywood, and, of course, humor theory.

Introduction to the American Novel: The Novel and the Romance

Diaconu, Maria

PS I; Nr.: LSF#108655, SWS: 3, LP: 5

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Kettengasse 12 / AS SR 112

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

This Influenced by the historical romances of Sir Walter Scott, Romanticism as well as Gothic literature, the history of the American novel is inevitably linked with the romance tradition. What distinguishes the romance from the novel according to one of its most prominent practitioners, Nathaniel Hawthorne, is that it deviates from the rules of the latter and its promise of minutely representing social realities and instead takes a plunge into the marvelous, the unreal and the uncanny. The romance lets the imagination of the author run free, his only obligation being that of looking for "the truth of the human heart". Unlike the European novel of manners that reflects society's mores, the American romance is supposedly mirroring a classless society in which the individual's inner life, rather than his social status, becomes more prominent. The concept of the romance has played a crucial role in the development of the individual study of the American literary tradition and the purpose of this class is to examine the characteristics of this so-called typically American genre; its history, development and critical reconsiderations. We will discuss various critical assessments of the romance and its role in the history of American literature and analyze a classical example of the genre, Nathaniel Hawthorne's *The House of the Seven Gables*, a feminine take on the romance, Kate Chopin's *The Awakening*, as well as a 20th century novel with romance elements (William Faulkner's *Absalom, Absalom!*) in order to evaluate its continuity.

Literatur:

Nathaniel Hawthorne, *The House of the Seven Gables*
Kate Chopin's *The Awakening*
William Faulkner, *Absalom, Absalom!*

(Additional secondary literature will be provided as a reader at the beginning of the semester.)

Introduction to Science Fiction

Plaschka, O

PS I; Nr.: LSF#108655, SWS: 3, LP: 5

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 122

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kurzkommentar

By 'scientifiction' I mean the Jules Verne, H. G. Wells and Edgar Allan Poe type of story – a charming romance intermingled with scientific fact and prophetic vision."

86 years have passed since Hugo Gernsback, first editor of *Amazing Stories*, provided his readers with this early definition of what would evolve into "the most characteristic literary genre of the twentieth century" (as Tom Shippey called it by the 1990s). This course is meant to give you an overview of the evolution of this genre: its rise from late Victorian tales of scientists and exploration, its Golden Age of technological optimism and its reinvention by the New Wave writers of the 1960s, followed by its subversion by late 20th century cyberpunks and subsequent crisis. It will also help you practice basic strategies of analyzing and interpreting prose texts of varying complexity, addressing questions, among others, of characterization, narrative situation and style.

Texts: Arthur C. Clarke, *Childhood's End* (1953) Stanislaw Lem, *Solaris* (1961) Philip K.

Dick, Do Androids Dream of Electric Sheep? (1968) A reader with short stories and critical texts will be provided.

Note: Please note that the course will end early in July, with a block seminar on Saturday, July 7 replacing the final sessions.

Telling Images: Introduction to Graphic Narratives

Schneider, C.

PS I; Nr.: LSF#108655, SWS: 2, LP: 5

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 122

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar

As they basically seem to put one image after the other, one might see comics as an incredibly straightforward – and even simplistic – way of telling a story. Thus, they are often dismissed as trivial picture stories for kids. However, in its surprisingly long history, the medium has developed increasingly complex means for producing fascinating and intricate narratives, regardless of genre or intended audience. This is also reflected in the growing critical and academic appreciation of comics, especially concerning so-called ‘graphic novels’. Still, they present a challenge to traditional models of narrative prose, as it is not always possible to apply these to the distinct forms of graphic storytelling.

This course will give an introduction to the analysis of graphic novels as a form of intermedial narratives. We will analyse in detail how comics tell stories, how they combine words and images, and how this way of narration differs from traditional narrative prose. We will also examine the medium’s historical development and the question of genre, focussing on two forms of graphic novels that each tell quite different kinds of story..

Literatur:

Please purchase and read the following graphic novels before the beginning of the term:

Alan Moore and Dave Gibbons: Watchmen (1987)

Alison Bechdel: Fun Home (2006)

Further primary and secondary texts will be provided in class.

The American Novel: Beginnings to 1900

Schloss, Dietmar

V, SWS: 2, LP: 3

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 108

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

For a long time, the fiction writers of the American Renaissance, in particular Edgar Allan Poe, Nathaniel Hawthorne, and Herman Melville, were regarded as the ‘founders’ of a native American prose tradition. This tradition, associated with the term “American romance”, was contrasted to the realist tradition of the European novel: While European novelists of the nineteenth century seemed preoccupied with the social universe, the romance writers of the United States appeared

to focus on the single individual and the inner drama of the soul. To many critics, the romance tradition exemplified core values of the United States such as democracy, individualism, and dissent; it was also considered to have prepared the path for literary Modernism. Recently, however, the centrality of these American romance writers in the development of uniquely American fiction has been challenged.

Critics have drawn attention to other novelistic traditions such as the sentimental novels of the founding era and the domestic novels of the antebellum period. Written mostly by women for women (and commercially highly successful), sentimental and domestic novels were didactic in approach and retained a communal outlook. In this they stood in sharp contrast to the non-conformist, elitist aesthetics and individualistic vision of the American Renaissance fiction and prepared the way for the novels of the latter decades of the nineteenth century.

This lecture course will make students familiar with the variety of novelistic traditions in the United States from the founding era to the end of the nineteenth century. We will study different literary philosophies, interpret representative novels and assess their 'cultural work'.

Literatur:

The following works will be discussed in detail:

Hannah Webster Foster, *The Coquette* (1797) (Norton Anthology of American Literature, ed.

Nina Baym, vol. A);

Charles Brockden Brown, *Arthur Mervyn* (1799);

James Fenimore Cooper, *The Pioneers* (1823) (Library of America);

Nathaniel Hawthorne, *The Scarlet Letter* (1850) (NA, vol. B);

Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (1852) (Norton Critical Edition);

William Dean Howells, *The Rise of Silas Lapham* (1885) (Signet);

Mark Twain, *Huckleberry Finn* (1884) (NA, vol. C);

Kate Chopin, *The Awakening* (1898) (NA, vol. C).

Background Reading: relevant chapters in Emory Elliott, ed., *Columbia Literary History of the United States* and Winfried Fluck, *Das kulturelle Imaginäre: Eine Funktionsgeschichte des amerikanischen Romans, 1790-1900*.

US Literary Culture, 1860-1910

Leyboldt, Günter

V, SWS: 2, LP: 3

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Neue Uni/HS 9

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

This course of lectures will review US literature and culture between 1860 and 1920. Our main focus will lie on important aesthetic and cultural trends that include the emergence of literary professionalism, the rise of Realism and Naturalism, and the so-called culture of the "Gilded Age." We will also pay close attention to the most important mid- and late-nineteenth-century cultural and socio-political transformations that concern the literature of this period.

Literatur:

Most of the relevant authors are contained in the Norton and Heath anthologies of American Literature. For an introductory reading, see Emory Elliot, *Columbia Literary History of the United States*, part 3. For more in-depth background reading, see Sacvan Bercovitch,

Cambridge History of American Literature, vols. 3 and 4.

Grundlagen der Internationalen Beziehungen

Schlee, Rene

PS; SWS: 2, Anmeldung über LSF

Gruppe 1 Do, 14:15-15:45, Bergheimer Str. 58 / SR 02.034

Gruppe 2 Do 16:15-17:45, Bergheimer Str. 58 / SR 02.034

Kommentar

Ziel des Seminars ist es, Kontinuität und Wandel in der US- Außen- und Sicherheitspolitik nach 1990 zu identifizieren und theoretische Erklärungen zu erarbeiten. Im ersten Seminarteil werden hierfür zentrale Begriffe und Theorien der vergleichenden Außen-, Sicherheits-, Verteidigungs- und Rüstungspolitik vermittelt, die als Grundlage für die anschließende Analyse der zentralen Akteure, Strukturen und Prozesse dienen. Im zweiten Teil werden vier Kernbereiche untersucht: die Entwicklung der Regionalpolitiken in Europa, Asien und dem Nahen und Mittleren Osten, der Wandel in unterschiedlichen Politikfeldern (u.a. Intervention, Abrüstung)..

Literatur:

Zu Beginn des Seminars kann ein Reader mit den grundlegenden Texten erworben werden.

Bolt, Paul J./Coletta, Damon V./Shackelford, Collins G. (Hrsg.) 2005, American Defense Policy, 8th ed., Baltimore.

Carter, Ralph G. (Hrsg.) 2008, Contemporary Cases in U.S. Foreign Policy: From Terrorism to Trade, 3rd ed., Washington, D.C..

Gaddis, John Lewis 2005, Strategies of Containment, rev. ed., New York.

Hook, Steven W./Spanier, John 2010, American Foreign Policy Since World War II, 18th ed., Washington, D.C.

Ikenberry, G. John (Hrsg.) 2005, American Foreign Policy: Theoretical Essays, 5th ed., New York.

Lösche, Peter/ von Loeffelholz, Hans Dietrich (Hrsg.) 2008, Länderbericht USA. Geschichte Politik Wirtschaft Gesellschaft Kultur, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

McCormick, James 2009, American Foreign Policy and Process, 5th ed. Wadsworth Publishing.

Rosati, Jerel/Scott, James M. 2007, The Politics of United States Foreign Policy, 4th ed., Belmont.

Rudolph, Peter 2010, Das neue Amerika. Außenpolitik unter Barack Obama, Frankfurt/Main.

Wilzewski, Jürgen/Hils, Jochen (Hrsg.) 2006, Defekte Demokratie - Crusader State? Die Weltpolitik der USA in der Ära Bush, Trier.)

Lobbying und Public Affairs: Moderne Interessenvertretung in den USA und Europa (Deutschland/EU) im Vergleich

Thunert, Martin

PS; Nr.: 97313121, SWS: 2, LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr 120/Oculus

Kommentar

Im Seminar geht um den länderübergreifenden Vergleich der modernen Interessenvertretung. Lobbyismus ist ein Thema, das in den letzten Jahren verstärkt in die öffentliche Kontroverse gerückt ist. Vorurteile und Unwissenheit bestimmen die Diskussionen um Notwendigkeit, Einsatzmöglichkeiten und professionelle Umsetzung von Lobbying. Praktiker definieren Lobbying zunehmend als „Public Affairs – Management“ und verstehen darunter eine zeitgemäße Kommunikationsarbeit überwiegend privater Interessen bei der Herstellung und Pflege von Kontakten zur Politik, zu öffentlichen Stellen, Behörden und Institutionen. Lobbying / Public Affairs ist facettenreich, vielschichtig und – umstritten. Tatsache ist: Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft sehen sich mit einer stetig steigenden Zahl von Akteuren konfrontiert, die mit professionalisierten Methoden auf die Durchsetzung von Partikularinteressen dringen. Gleichzeitig ist es unbestritten, dass die Einbindung von Fachkreisen und Verbänden in das politische Geschehen eine unverzichtbare Voraussetzung der repräsentativen Demokratie darstellt. Das Seminar legt sein Augenmerk zunächst auf Strukturen, Akteure und Strategien des Lobbying in den USA, in Deutschland und Europa (einschl. der EU), um sich dann schwerpunktmäßig ebenfalls anhand der USA und anderer Staaten der Frage nach Lobby-Regulierungen sowohl empirisch als auch aus normativer Perspektive zu nähern. Wie effizient sind Lösungsansätze wie verpflichtende Registrierung von Lobbyisten, weitest mögliche Transparenz und Offenlegung von Klientenbeziehungen sowie Karenzfristen für Politiker und Beamte nach dem Ausscheiden aus ihrem öffentlichen Amt? Abschließend wird es darum gehen, Public Affairs als sich professionalisierendes Berufs- und Weiterbildungsfeld – nicht zuletzt für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen - in Augenschein zu nehmen.

Basismodul Religion und Kultur

History of Christianity in North America 1900 to the Present

Stievermann, Jan

V/Ü; Nr.: 01KGVLS283; SWS: 3+1

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Mi; wöch; 10:15-11:45 Neue Grabengasse 3-5, Neue Uni / HS 02

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

This lecture course offers a survey of the history of Christianity in North America from the beginning of the 20th century to the present. Always with an eye on the wider cultural context, the course will trace the dramatic changes in America's religious landscape during this period, and examine central events, issues, and conflicts such as the fundamentalist-modernist controversy, religious responses to two world wars, the rise of neo-evangelicalism, or the role of religion in the civil right struggles and the so-called culture wars. While special attention will be given to the transformations of America's Christian churches, we will also discuss the increasing religious pluralization of the US and look at the development of non-Christian immigrant faiths and the emergence of new religious movements and individualistic spiritualities. As we trace the evolution of churches, traditions, beliefs, practices and communities during the "American century," students will be familiarized with important primary sources and key-concepts for this period of American religious history.

After the lecture class on Wednesday (10-11) we will discuss one central primary document relevant to each week's topic. This additional "Quellenübung" is highly recommended but optional.

Literatur:

Edwin Gaustad and Leigh Schmidt. The Religious History of America (Harper, 2002)

Sidney E. Ahlstrom. A Religious History of the American People (Yale UP, 1972)

American Pentecostalism

Silliman, Daniel

PS; Nr.: 01KGPSS284, SWS: 2, LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 120 /Oculus;

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

To the casual observer, American pentecostalism may well appear to be the most

bewildering of contemporary forms of Christianity. Whether it's snake handlers or prosperity preachers, healing miracles preformed on television or the exorcism of demons on the radio, "speaking in tongues," being "slain in the spirit," or just extraordinarily exuberant prayer, American Pentecostalism seems completely foreign to the culture around it. Yet, it emerged from and exists in that context. American pentecostalism is deeply embedded in 20th century American history. Pushing past the apparent strangeness, this class will examine the pentecostal movement in the United States, looking at its cultural relationships, and its history, beliefs and practices, paying special attention to ways these illuminate America's recent past.

This course is intended to introduce students to the history of American Pentecostalism, as well as giving them a working understanding of the practice of religious history and cultural studies

Literatur:

A course reader will be made available.

Evolving Notions of Religious Freedom in the United States

Santoro, Anthony

PS/HS; Nr.: 0723000168, SWS: 2, LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 120 /Oculus

Anmeldung: via **email by March 20, 2012: Anthony.santoro@hca.uni-heidelberg.de**. I will then provide you with the reading assignments for the first week of the class and the passwords for the course's Moodle site and other electronic course tools, including the course Wiki that we will collaboratively manage and develop over the course of the semester.

Kommentar

"Disestablishment" has long been the key word in theoretical and historical considerations of the relationship between religions and the state in the United States. Originating in the First Amendment to the American Constitution, which stipulates that "Congress shall make no law respecting an establishment of religion or prohibiting the free exercise thereof," typical models of religion in America have been based on this idea, with many scholars arguing that the peculiar religious vitality of the United States in the late modern era owes its strength at least partially to the formal separation of church and state.

"Disestablishment" has hardly been as static as the term would imply, however. Rather, it has been and remains a continually evolving interaction between religious traditions and organizations, and individual practitioners, and the state and its legal and judicial apparatuses. This course will

provide an overview of this evolving set of relationships and interactions in order to familiarize students both with how issues of religious freedom are contested and decided as well as how the notions of "religion" and "freedom" continue to evolve. The course will begin by grounding the issues in their proper historical and social context: how the Constitution came to be the supreme law of the land, how the "religion clauses" quoted above came to be a part of that Constitution, and how these clauses were understood when the Constitution was ratified in the late eighteenth century. After exploring the way issues of religious freedom enter the courts and the different legal paths these kinds of cases can take, including up to the Supreme Court of the United States, we will turn our attention to the historical evolution of the applicable law deriving from the religion clauses in the second half of the twentieth century. Course readings will consist of a mixture of scholarly articles by religious scholars, historians and legal scholars combined with a series of case decisions handed down by various courts in these cases. Working essentially chronologically, we will track two broad lines of interpretation over the course of the semester: What are the perceived models of the 'proper' church-state relationship, and what does the phrase "freedom of religion" mean in theory and in practice? Is religious freedom possible in a disestablished, pluralist state, or is it only a theoretical concept with limited basis in reality? Drawing on our work over the course of the semester, we will be in a position to answer these questions.

Spezialisierungsmodule

Spezialisierungsmodul Geographie

Kartographie und Computerkartographie (Kartographie II)

Hecht, Stefan

V/Ü; Nr.: 1242030020; SWS: 3, LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 16:30; INF 230/ gHS

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kurzkommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen der Kartographie / Computerkartographie vorgestellt und in den anschließenden Übungen anhand von praktischen Beispielen vertieft. Inhalte: u.a. Geschichte der Kartographie, kartographische Grundlagen, Maßstab, Karte/Luftbild/Satellitenbild, Kartennetzentwürfe, geodätische Grundlagen, Koordinatensysteme, Topographische Karten,

Reliefdarstellungen, Thematische Karten, Grundlagen Computerkartographie/Geographische Informationssysteme.

Die Veranstaltung wird nur im jeweiligen Sommersemester angeboten.

Creative Cities and Urban Politics in North America: The New Urban Condition for Growth and Shrinkage in Cities

Gerhard, Ulrike; Thunert, Martin

V; Nr.: 1241010510; SWS: 2, LP: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 120 / Oculus

Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben

Kommentar

Throughout the last century, cities in North America and elsewhere have experienced different phases of development. After a long and strong growth period due to industrialization, extensive suburbanization processes profoundly changed the urban fabric. This trend still continues, it is superimposed, however, by a trend "back to the city", the so-called re-urbanization trend described by gentrification, downtown revitalization or waterfront development. A whole lot of scientific and/or popular literature has analyzed these trends, often relating it to the "rise of the creative class" by Richard Florida (2003). Creative people such as artists, designer, journalists but also students and other professionals seem to be the most important group of actors to raise the attractiveness of urban sites. With them, even decaying inner urban areas in US-American cities can gain new strength and will be upgraded to a new shine.

In this interdisciplinary seminar combining insights from the disciplines of urban geography, political studies and sociology, we will discuss re-urbanization trends and their possible consequences for the structure of political power in the U.S., for ethnic and class relations, for the role of large U.S. metropolitan areas as so-called "global cities" etc. from different perspectives. After a brief introductory section on the rise and decline of urban and suburban America in the 20th century, we will look at the creative class in more detail trying to understand, who they are, what they have been and what they can do to the urban composition. Are they really that powerful in changing the urban condition or what other actors can be found? What role do planners, politicians as well as investors play for recent urban developments? Furthermore, the consequences of the observed re-urbanization trends will be discussed. What parts of the city are profiting, which ones are losing grounds, intensifying fragmentation and segregation within the city? These reflections will be embedded in the theoretical debate on urban development,

questioning or supporting the myth of creativity as the new urban condition for growth and shrinkage in cities.

Spezialisierungsmodul Geschichte

American History Online: Exploring Major Problems in U.S. History Through Primary Source Websites and Databases

Mausbach, Wilfried

Ü; Nr.: 97133113; SWS: 2, LP: 9

Mo; wöch; 16:00 - 17:30; ab 16.04.2012, Hauptsr. 120, Oculus

Anmeldung über LSF

Kommentar

Primary sources are the raw materials of history. As American historian Edward Ayers points out, “We all live in a world of primary documents—of daily newspapers and news reports, of e-mails and instant messages, of movies and TV shows. Every day, every person triangulates among those primary documents, trying to make sense of history as it unfolds all around us, as we participate in it. By building our courses around primary documents, firmly set in their own time, we build bridges between the past and the present.” With the advent of a plethora of Internet collections, a wide variety of primary source material is now literally at our fingertips.

In this course, we will use this material to explore selected problems of American history. We will look at life in Jamestown, the first permanent English settlement in what later became the United States; follow runaway slaves in eighteenth-century Virginia; investigate how the framers of the U.S. Constitution perceived the role of the presidency; examine President Andrew Jackson’s policy of Indian Removal as well as the Sioux Treaty of 1868; take a closer look at two communities—one Northern, one Southern—during the Civil War; explore the human experience of the 1930’s Great Depression; and survey the origins of the Tonkin Gulf Resolution of 1964, which set the stage for the American war in Vietnam.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Mobgewalt und Lynchjustiz in der amerikanischen Geschichte

Berg, Manfred

HS; Nr.: HS201210036; SWS: 2, LP: 9

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 16.04.2012, Grabengasse 3-5 HistSem ÜR I

Anmeldung bis 15. 2. 2012 unter michaela.neidig@zegk.uni-heidelberg.de

Kommentar

Obwohl sich die amerikanische Rechtskultur emphatisch zur Gesetzesherrschaft bekennt, ist das staatliche Gewaltmonopol in den USA bis heute schwächer ausgebildet als in anderen westlichen Demokratien. Das Ausmaß und die hohe Akzeptanz privater Gewaltausübung werden bisweilen sogar als Ausdruck eines negativen American Exceptionalism aufgefasst. Unser Hauptseminar wird sich auf zwei Erscheinungsformen kollektiver Gewalt konzentrieren, die in der amerikanischen Geschichte einen besonders prominenten Platz einnehmen: Mobgewalt und Lynchjustiz. Dass beide Phänomene historisch eng mit Rassismus und Rassenkonflikten zusammenhängen, ist offenkundig. Das Seminar will jedoch ein breiteres Spektrum in den Blick nehmen, darunter u.a. kollektive Gewalt an der Frontier und politisch motivierte Mobaktionen. Darüber hinaus wollen wir versuchen, die Probleme kollektiver Gewalt theoretisch zu durchdringen. Der Besuch meiner Vorlesung ist eine sinnvolle Ergänzung des Hauptseminars.

Literatur:

Berg, Manfred. *Popular Justice: A History of Lynching in America*. Chicago: Ivan R. Dee, 2011;

Gilje, Paul A. *Rioting in America*. 3 ed. Bloomington, IN: Indiana University Press, 2005;

Waldrep, Christopher, and Michael Bellesiles, eds. *Documenting American Violence: A Sourcebook*. New York: Oxford University Press 2006;

Waldrep, Christopher, ed. *Lynching in America: A History in Documents*. New York: New York University Press, 2006.

Race and Ethnicity in American History from Early Colonial Times to the Present

Berg, Manfred

V; Nr.: HS201210006; SWS: 2; LP: 5

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 16.04.2012, Grabengasse 3-5 / HistSem HS

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar:

In the early 17th century, North America became the meeting ground of indigenous, European, and African cultures. Since then ideas of race and ethnicity have been powerful forces in shaping the social identities and practices of Americans. This lecture course will encompass both dimensions: the development of race and ethnicity as belief systems and ideologies, including racism and nativism, and their social and political consequences. It will broaden the traditional focus on black-white relations and include the experiences of Native Americans, Hispanics, Asian immigrants, Jews and other Europeans who did not conform to the dominant Anglo-

Protestant cultural model. I will also introduce recent theoretical concepts and historiographical developments, as for example “whiteness studies,” that have enriched our understanding of race and ethnicity.

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche oder mündliche Vorlesungsprüfungen können aber auch auf Deutsch abgelegt werden.

Suggested Reading:

Bayor, Ronald H., ed. *Race and Ethnicity in America: A Concise History* New York: Columbia University Press, 2003;

Fredrickson, George M. *Racism: A Short History*. Princeton: Princeton University Press, 2002;

McDonald, Jason. *American Ethnic History: Themes and Perspectives*. Edinburgh: Edinburgh University Press, 2007;

Smedley, Audrey. *Race in North America: Origin and Evolution of a Worldview*. Boulder, Co.: Westview Press, 2007;

Spickard, Paul R. *Almost All Aliens: Immigration, Race, and Colonialism in American History and Identity*. New York: Routledge, 2007.

Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Aesthetic Education

Löffler, Philip

PS II; Nr.: LSF#108677, SWS: 2, LP: 6

Friday, August 24, 2012 and Friday, August 31, 2012 from 10 a.m. to 6 p.m.

Students interested in participating will have to attend a mandatory preliminary meeting on

Monday, August 6, 2012 from 9 – 10 a.m. in room 122, in which they receive preparatory homework assignments, the syllabus and the respective reading list.

Kettengasse 12 / AS SR 110

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar:

In its original Latin sense, the word education implies a process of ‘leading forth’ or ‘guiding to’ which is premised both on the existence of a particular point of departure and of a real or ideational goal prescribed or advertized by the assumed principle of guidance. Minimally defined, then, aesthetic education may be described as the functionalization of art, and literature in particular, in the service of a specific social-political, anthropological or philosophical agenda. In

the wake of Friedrich Schiller's aesthetic humanism of the early 1800s the concept of aesthetic education has often been reduced to a rather crude rhetoric of cultural healing and political utopianism, still useful maybe for creating witty Christmas cards, but offering no serious theoretical contributions to contemporary debates about the social relevance of art and literature. One of the goals of this seminar is to persuade students that this is a misconception; another is to offer theory-junkies an introduction to a particular history of aesthetics.

Taking on a transatlantic perspective, we will trace the theoretical history of aesthetic education over a period of around 250 years, covering works by a diverse number of authors and philosophers, such as Gottlieb Baumgarten, S.T. Coleridge, Immanuel Kant, R.W. Emerson, Karl Marx, Mathew Arnold, Ernst Bloch, John Dewey, or Richard Rorty. We will ask where the idea of aesthetic education comes from historically and we will try to understand the respective models of aesthetic education in terms of their underlying social, political or philosophical programs. We will not, however, concentrate primarily on the question whether aesthetic education works successfully or not, or whether the proclaimed goals in any of the texts we are looking at are good goals and really worth striving for. Our focus will be instead on mainly structural-analytical aspects and – from a more or less historical viewpoint – we will also speculate about why the aesthetic has apparently never lost its relevance for theories of social or political reform. Related to our discussions will be theories of historical change, the reciprocity of art and subject-hood, and the idea of moral perfectibility.

Suggested Reading:

All course materials will be made available in a reader purchasable at CopyCorner.

Cynthiy Ozick

Hänßgen, Eva

V; SWS: 6; LP: 3

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 114

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar:

Cynthia Ozick (born in New York in 1928) is a Jewish American author, literary critic and political activist. Throughout the last 40 years, she has published poetry, novels, short stories and essays to wide critical acclaim.

Her main focus is on the moral obligations of literature as collective memory and source of ethical development. Coming from a traditional Jewish background, Ozick remains critical of the "levity" of modern Western art for art's sake that fails to address serious issues. Her "liturgical" literature is rooted in the spiritual, cultural and ethical tradition of universal humanism she sees exemplified in Judaism. In recent years, though, she has developed a lighter side, especially through her literary alter ego, the New York intellectual Ruth Puttermesser.

In this course, we will work with A Cynthia Ozick Reader (1996), a selection of her short fiction, poetry and essays on politics and literary criticism. In addition, we will analyse two short stories, "The Shawl" and "Rosa", companion pieces that bear witness to the suffering of a (fictitious) Holocaust victim who survives Auschwitz and struggles to come to terms with her trauma in America.

We will round off our course with an outlook on her latest works, among them Foreign Bodies (2010).

Suggested Reading:

Please purchase these editions:

Ozick, Cynthia. *A Cynthia Ozick Reader*. Ed. by Elaine M. Kauvar. Bloomington, IN: Indiana University Press, 1996.

Ozick, Cynthia. *The Shawl*. Vintage International. New York: Vintage Books, 1990.

Please read the texts before the beginning of term and let me know your choice of poems and essays to be included in the course programme.

The American Musical on the American Frontier

Burmedi, C.

V; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 9:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 110

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar:

In this course we will look at how a uniquely American experience has been portrayed in a uniquely American art form..

Suggested Reading:

To do the musicals justice, we will meet for four hours to watch the filmed versions in their entirety and discuss their relationship to theoretical texts.

Wall Street

Jakubzik, Heiko

PS; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Kettengasse 12 / AS SR 110

Anmeldung über das SignUp des Anglistischen Seminars

Kommentar:

With its enormous power and unpredictability, Wall Street is a great locality for tragedy (and comedy).

How have literature and film (and journalists) portrayed the stock-market, its protagonists, the dubiousness of its contribution to society, its moral architecture? What does it mean to "Occupy Wall Street"?

We will discuss several stories from the 19th century, among them Herman Melville's "Bartleby, the Scrivener" (1853), Horatio Alger's *Ragged Dick*; or, *Street Life in New York with the Boot*

Blacks (1886), and William Dean Howell's *The Rise of Silas Lapham* (1885). Our main focus, however, will be on the recent past and present, represented by Wolfe's *The Bonfire of the Vanities* (1987), Oliver Stone's movie *Wall Street* (1987), and DeLillo's *Cosmopolis* (2003). Please read the novels mentioned above and take a look at #OWS on twitter.

Spezialisierungsmodul Politik

Transatlantic Relations since the End of the Cold War

Thunert, Martin

OS; Nr.: 93713221; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung über LSF

Kommentar

For most of the Cold War period, transatlantic relations produced the illusion that present Atlantic arrangements are quasi-natural and that wise policy consists of making existing frameworks more tolerable. But the end of the Cold War in combination with technological revolutions, economic globalization and new security threats (terrorism, weapons of mass destruction, the rise of new power centers outside the Atlantic world etc.) have erased most of the certainties that governed the transatlantic relationship between Europe and North America in the post-World War II era.

This seminar seeks to achieve a better understanding of the complexity of transatlantic relations (i.e. the relations between the United States and Canada on the one hand and most European countries on the other) since the end of the Cold War, with a focus on their political, economic, cultural and security aspects as well as on their multilateral and bilateral dimensions. The course approach will be multifaceted including theoretical explanations of the transatlantic relationship, case studies and a concentration on contemporary events.

Regierungssysteme im Vergleich/Regierungssysteme/1

Murswieck, Axel

OS; Nr.: 93713221; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 10:15 - 11:45; Bergheimer Str. 58 SR 02.023

Anmeldung über das LSF

Kommentar:

Im Seminar Regierungssysteme 1 werden die wichtigsten Ansätze von Typologien zur Analyse von Regierungssystemen behandelt und die unterschiedlichen Differenzierungen von parlamentarischen, präsidentiellen und hybriden Systemen untersucht. **L e i t f r a g e n** des Seminars sind:

Welche Auswirkung hat der Regierungssystemtyp auf die Funktionsweise politischer Institutionen?

Welche Auswirkung hat der Regierungssystemtyp auf die Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse?

Welche Auswirkung hat der Regierungssystemtyp auf die Leistungsperformanz der Politik?

Welche Auswirkung hat der Regierungssystemtyp auf die demokratische Ordnung und Kultur?

Dieses Seminar kann auch von Magister- und Staatsexamensstudenten besucht werden. Der Besuch des Seminars Regierungssysteme 2 ist keine Voraussetzung.

Literatur:

Robert Elgie, Sophia Moestrup and Yu-Shan Wu (eds.): *Semi-presidentialism and Democracy*, Palgrave, 2011.

Gerring, John/Thacker, Strom C./Moreno, Carola: *Are Parliamentary Systems Better?*, in: *Comparative Political Studies* 208 (pp 327-359)

Hartmann, Jürgen: *Westliche Regierungssysteme*. Opladen 20052.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): *Die politischen Systeme Westeuropas*. Ein Handbuch. Opladen 20043.

Lijphart, Arend (Hrsg.): *Parliamentary versus Presidential Government*. Oxford 1992.

Lijphart, Arend: *Patterns of Democracy*, New Haven: Yale University Press 1999

Linz, Juan (1990): *The perils of presidentialism*, in: *Journal of Democracy* (1/1). S. 51-69.

Poguntke, Thomas / Webb, Paul (Hrsg.): *The Presidentialization of Politics*. Oxford 2005.

Steffani, Winfried: *Parlamentarische und präsidentielle Demokratie. Strukturelle Aspekte westlicher Demokratien*. Opladen 1979.

Vgl. Außen- und Sicherheitspolitikanalyse

Schlee, Rene

OS; Nr.: 93713221; SWS: 2; LP: 6

Fr; wöch; 12:15 - 13:45; Bergheimer Str.4310/ 02.034

Anmeldung über das LSF

Kommentar

Nachrichtendienstliche/geheimdienstliche Tätigkeit (engl. ‚intelligence‘) wird in der Forschung häufig als fehlendes Glied hinsichtlich der Informiertheit von Staaten in den Internationalen Beziehungen bezeichnet. Daher wollen wir uns im Laufe des Seminars mit Geheimdiensten am Beispiel anglo-amerikanischer Dienste, vor dem Hintergrund demokratischer Außenpolitik befassen. Das Seminar geht der Fragestellung nach, inwiefern Geheimdienste ihre Funktion als

„Informationsproduzenten“ erfüllen. Da die Disziplin der intelligence studies in der Theoriebildung wenig fortgeschritten ist, kommt dem Seminar ein Überblickscharakter zu. Dies bedeutet jedoch im Gegenzug, dass im Verlauf der Sitzung wir gemeinsam versuchen Anknüpfungspunkte zu Theorien der Internationalen Beziehungen zu identifizieren. Im ersten Teil werden dazu grundlegende Begriffe/Konzepte der Forschung vermittelt, die als Grundlage für die anschließende Analyse geheimdienstlicher Tätigkeit in verschiedenen Politikfeldern, z.B. Geheimdienste und Proliferation von Massenvernichtungswaffen, dienen.

Vorkenntnisse im Bereich der Internationalen Beziehungen sowie Theorien der Internationalen Beziehungen werden vorausgesetzt..

Literatur:

Zu Beginn des Seminars kann ein Reader mit den grundlegenden Texten erworben werden.

Für einen ersten Überblick lassen sich folgende Titel empfehlen:

Peter Gill and Mark Phythian, *Intelligence in an Insecure World*, 1st edition, (Cambridge, Polity Press, 2006)

Len Scott and Peter Jackson (eds.), *Understanding Intelligence in the Twenty-First Century*, (London, Routledge, 2004).

Roger Z. George und James B. Bruce (eds.) *Analyzing Intelligence: Origins, Obstacles, and Innovations*, (Georgetown Univ Press).

Christopher Andrew, Richard J. Aldrich and Wesley K. Wark (eds). *Secret Intelligence; A Reader* (London, 2009)

Melanie Morisse-Schilbach und Anke Peine (eds.) *Demokratische Außenpolitik und Geheimdienste. Aspekte eines Widerspruchs in Deutschland, Großbritannien, Israel, USA und Frankreich im Vergleich*, (Berlin: Verlag Dr. Köster, 2008)

Weitere sehr empfehlens- wie lesenswerte Titel:

Robert Jervis, *Why Intelligence Fails* (Ithaca, Cornell UP, 2010).

Richard Betts, *Enemies of Intelligence: knowledge and power in American national security*, (New York, Columbia U.P., 2007).

M. Lowenthal, *Intelligence: From Secrets to Policy*, 3rd edition, (CQ Press, 2005).

David Omand, *Securing the State*, (London, 2010).

Spezialisierungsmodul Religion und Kultur

History of Christianity in North America 1900 to the Present

Stievermann, Jan

VÜ; Nr.: 01KGVLS283; SWS: 3+1

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Mi; wöch; 10:15-11:45 Neue Uni HS 8

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

This This lecture course offers a survey of the history of Christianity in North America from the beginning of the 20th century to the present. Always with an eye on the wider cultural context, the course will trace the dramatic changes in America's religious landscape during this period, and examine central events, issues, and conflicts such as the fundamentalist-modernist controversy, religious responses to two world wars, the rise of neo-evangelicalism, or the role of religion in the civil right struggles and the so-called culture wars. While special attention will be given to the transformations of America's Christian churches, we will also discuss the increasing religious pluralization of the US and look at the development of non-Christian immigrant faiths and the emergence of new religious movements and individualistic spiritualities. As we trace the evolution of churches, traditions, beliefs, practices and communities during the "American century," students will be familiarized with important primary sources and key-concepts for this period of American religious history.

After the lecture class on Wednesday (10-11) we will discuss one central primary document relevant to each week's topic. This additional "Quellenübung" is highly recommended but optional.

Literatur:

Edwin Gaustad and Leigh Schmidt. *The Religious History of America* (Harper, 2002)

Sidney E. Ahlstrom. *A Religious History of the American People* (Yale UP, 1972)

African American Religious History

Stievermann, Jan ; Raboteau, Albert

HS; Nr.: 01KGSeS281; SWS: 2, LP: 4

Mo; wöch; 10:15 - 12:45; 04.05.2012 - 22.06.2012 Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung: Please pre-register: jstievermann@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

Organizational meeting on April 20 (10am); regular seminar sessions from Mai 4 to June 22 (10-13).

This compact seminar gives students the opportunity to engage with one of the leading experts on African American History who comes to Heidelberg as the first recipient of the James W.C. Pennington Award: Albert J. Raboteau is Henry W. Putnam Professor of Religion at Princeton University and has written seminal works on the emergence and development of the black churches and African-derived forms of Christian spirituality in the US. Over the course of this seminar we will cover the crucial moments and central issues in the history of African American

religion from the colonial period to the present. Students will be familiarized both with key primary documents and important scholarly approaches in the field.

Literatur Please buy and read:

Albert J. Raboteau. *Canaan Land: A Religious History of African Americans*. New York: Oxford University Press, 1999. ISBN 0-19-514585-2..

Evolving Notions of Religious Freedom in the United States

Santoro, Anthony

PS/HS; Nr.: 0723000168, SWS: 2, LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 120 /Oculus

Anmeldung: Register via **email by March 20, 2012: anthony.santoro@hca.uni-heidelberg.de**. I will then provide you with the reading assignments for the first week of the class and the passwords for the course's Moodle site and other electronic course tools, including the course Wiki that we will collaboratively manage and develop over the course of the semester.

Kommentar

"Disestablishment" has long been the key word in theoretical and historical considerations of the relationship between religions and the state in the United States. Originating in the First Amendment to the American Constitution, which stipulates that "Congress shall make no law respecting an establishment of religion or prohibiting the free exercise thereof," typical models of religion in America have been based on this idea, with many scholars arguing that the peculiar religious vitality of the United States in the late modern era owes its strength at least partially to the formal separation of church and state.

"Disestablishment" has hardly been as static as the term would imply, however. Rather, it has been and remains a continually evolving interaction between religious traditions and organizations, and individual practitioners, and the state and its legal and judicial apparatuses. This course will provide an overview of this evolving set of relationships and interactions in order to familiarize students both with how issues of religious freedom are contested and decided as well as how the notions of "religion" and "freedom" continue to evolve. The course will begin by grounding the issues in their proper historical and social context: how the Constitution came to be the supreme law of the land, how the "religion clauses" quoted above came to be a part of that Constitution, and how these clauses were understood when the Constitution was ratified in the late eighteenth century. After exploring the way issues of religious freedom enter the courts and the different legal paths these kinds of cases can take, including up to the Supreme Court of the United States, we will turn our attention to the historical evolution of the applicable law deriving from the religion clauses in the second half of the twentieth century. Course readings will consist of a mixture of scholarly articles by religious scholars, historians and legal scholars combined with a series of case

decisions handed down by various courts in these cases. Working essentially chronologically, we will track two broad lines of interpretation over the course of the semester: What are the perceived models of the 'proper' church-state relationship, and what does the phrase "freedom of religion" mean in theory and in practice? Is religious freedom possible in a disestablished, pluralist state, or is it only a theoretical concept with limited basis in reality? Drawing on our work over the course of the semester, we will be in a position to answer these questions.

Interdisziplinaritätsmodul

Creative Cities and Urban Politics in North America: The New Urban Condition for Growth and Shrinkage in Cities

Gerhard, Ulrike; Thunert, Martin

V; Nr.: 1241010510; SWS: 2, LP: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 120 / Oculus

Anmelde,odalitäten werden noch bekannt gegeben

Kommentar

Throughout the last century, cities in North America and elsewhere have experienced different phases of development. After a long and strong growth period due to industrialization, extensive suburbanization processes profoundly changed the urban fabric. This trend still continues, it is superimposed, however, by a trend "back to the city", the so-called re-urbanization trend described by gentrification, downtown revitalization or waterfront development. A whole lot of scientific and/or popular literature has analyzed these trends, often relating it to the "rise of the creative class" by Richard Florida (2003). Creative people such as artists, designer, journalists but also students and other professionals seem to be the most important group of actors to raise the attractiveness of urban sites. With them, even decaying inner urban areas in US-American cities can gain new strength and will be upgraded to a new shine.

In this interdisciplinary seminar combining insights from the disciplines of urban geography, political studies and sociology , we will discuss re-urbanization trends and their possible consequences for the structure of political power in the U.S., for ethnic and class relations, for the role of large U.S. metropolitan areas as so-called "global cities" etc. from different perspectives. After a brief introductory section on the rise and decline of urban and suburban America in the 20th century, we will look at the creative class in more detail trying to understand, who they are, what they have been and what they can do to the urban composition. Are they really that powerful in changing the urban condition or what other actors can be found? What role do planers, politicians as well as investors play for recent urban developments? Furthermore, the

consequences of the observed re-urbanization trends will be discussed. What parts of the city are profiting, which ones are losing grounds, intensifying fragmentation and segregation within the city? These reflections will be embedded in the theoretical debate on urban development, questioning or supporting the myth of creativity as the new urban condition for growth and shrinkage in cities.

African American Religious History

Stievermann, Jan ; Raboteau, Albert

HS; Nr.: 01KGSeS281; SWS: 2, LP: 4

Mo; wöch; 10:15 - 12:45; 04.05.2012 - 22.06.2012 Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung: Please pre-register: jstievermann@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

This compact seminar gives students the opportunity to engage with one of the leading experts on African American History who comes to Heidelberg as the first recipient of the James W.C. Pennington Award: Albert J. Raboteau is Henry W. Putnam Professor of Religion at Princeton University and has written seminal works on the emergence and development of the black churches and African-derived forms of Christian spirituality in the US. Over the course of this seminar we will cover the crucial moments and central issues in the history of African American religion from the colonial period to the present. Students will be familiarized both with key primary documents and important scholarly approaches in the field.

Literatur

Albert J. Raboteau. *Canaan Land: A Religious History of African Americans*. New York: Oxford University Press, 1999. ISBN 0-19-514585-2.

Cultures of Mission In Early America

Stievermann, Jan, Minkema, Kenneth, Wheeler, Rachel; Nr.: 01KGSeS282; SWS: 2, LP: 4

Fr 06.07. - Sa. 07.07.2012: 10:00- 13:00; 15:00-18:00 Hauptstraße 120 / Oculus

Fr 13.07. - Sa 14.07.2012: 10:00- 13:00; 15:00-18:00 Hauptstraße 120 / Oculus

Anmeldung: Please pre-register: jstievermann@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar

Organized in conjunction with the American Studies Department in Mainz, this compact seminar offers an outstanding opportunity for all students interested in early American history and the history of mission. While providing a broad survey of the diverse cultures of mission established by the different European powers in North America during the colonial period, the course will also

allow students to work closely on primary sources with two distinguished guest scholars: Prof. Kenneth P. Minkema is Executive Director of the Jonathan Edwards Center at Yale University and one of the leading experts on Edwards and early evangelicalism in America; Prof. Rachel Wheeler teaches American religious history at Indiana University and specializes on the Moravians in North America. Over the course of this seminar we will cover four distinctive missionary traditions in key-areas of European colonization, each constituting a unique zone of cross-cultural contact and conflict with diverse indigenous populations and their religions: the Spanish Pueblo missions, the Jesuit missions to the Hurons in New France, the Puritan efforts to evangelize the Algonquin-speaking tribes of New England, and the Moravian missions to the Delaware and Mohicans.

Literatur

A course reader will be available at the beginning of the semester.

Zusatzmodul Recht

Einführung in das Anglo-Amerikanische Recht -Öffentliches Recht

V; Nr.: LSF#105986; SWS: 2

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; ab 16.04.2012, Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 10; Dingfelder Stone, JH

Anmeldung in der ersten Sitzung

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich an mittlere Semester. Regelmäßige Lektüre der Materialien vor der Veranstaltung sowie deren Diskussion in dem Kurs werden vorausgesetzt!

Voraussetzung

Der Kurs ist englischsprachig; deshalb sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung.

Studiengangleitung B.A. in American Studies:

Iris Hahn-Santoro: Tel.: +49 - 6221 -54 3874

ihahnsantoro@hca.uni-heidelberg.de / bas@hca.uni-heidelberg.de

Eva-Maria Kiefer: Tel. +49 - 6221 - 54 3874

ekiefer@hca.uni-heidelberg.de / bas@hca.uni-heidelberg.de



Heidelberg Center for American Studies

Curt und Heidemarie Engelhorn Palais

Hauptstraße 120

D-69117 Heidelberg

T +49 6221 / 54 37 10

F +49 6221 / 54 37 19



Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg, est. 1386

hca@uni-hd.de

www.hca.uni-hd.de